

## Wie verhalten sich die Bürger von Gullen im Verlauf des Stückes? Wie beurteilen Sie das Verhalten der Bürger?

Der Schriftsteller Friedrich Durrenmat untersucht in seinem 1956 geschriebenen Stück 'Der Besuch der alten Dame' die grosse Themen von Gerechtigkeit, Rache und Geld. Im Verlauf des Stückes macht er Bemerkungen über die Natur des Menschen, im grossen Teil durch das Verhalten und die Einstellung der Gullener zu Hauptfiguren Alfred Ill und Claire Zachanassian.

Die Gullener treten während des gesamten Stückes als Einheit auf, was Auswirkungen auf ihren Sprachgebrauch hat. Die Gullener werden oft von vier Bürgern repräsentiert - ihre Einheit ist von ersten Akt an offensichtlich - "Der D-Zug" "halt" "in Gullen" und so weiter. Diese Sprachweise hebt die gesellschaftliche Harmonie hervor.

Nach meinem Dafürhalten scheint es als ob die Gullener wissen, wie man sich moralisch verhält - am Ende des ersten Akt, lehnte der Bürgermeister Claires Stiftung 'in Namen der Menschlichkeit' ab. Zunächst befürworteten die Gullener Ill - schliesslich sei er der beliebteste Bürger der Stadt und auch seine Nachfolger laut des Bürgermeisters. Jedoch beginnen die Bürger besserer Produkte wie Vollmilch und Kognac zu kaufen. Sie haben kein Geld, und müssen alles auf Kredit kaufen. Sogar Ill gewährt seinen Kunden Kredit, obwohl er sich fühlt, als ob etwas sich gegen ihn zusammenbraut. Als Beispiel braucht man nur die neuen gelben Schuhe anzuführen. Sie sind sichtbare Zeichen, dass der Wohlstand steigt und dass die Gullener ihre Prinzipien für Geld kompromittieren werden. Statt Ill zu unterstützen (er war nur jung als er die zwei Leugner bestochen hatte), denken sie dass er schuld daran ist, und dass sie ein Verbrechen unter ihnen nicht dulden können, welches sie ausrotten müssen, indem sie Ill töten.

Es ist dem Zuschauer klar, dass Durrenmat die Kirche, die Polizei, Lehrer und Ärzte kritisieren wollte. Normalerweise sollten der Polizist, der Pfarrer, der Lehrer und der Bürgermeister als Stützen der Gesellschaft betrachtet werden. Sie sollten sich als aufrichtig begeben, obwohl es in diesem Fall die Behauptung schwer zu glauben ist. Durrenmat stellt den Bürgermeister als korrupten

Politiker dar, der anfangs Ills bester Freund ist, aber sich von ihm später abwendet. Die Kirche wird auch kritisiert; der Pfarrer lässt sich von der Geldgier befallen und gewährt den Verfolgten (Ill in diesem Fall) keine Zuflucht und Hilfe. Die Kirche stellt ihre eigenen Interessen in der Vordergrund - der Pfarrer lobt den Klang seiner neuen Glocke „Der Ton ist her vorragend, voll und kraftig“. Der Lehrer, ein Humanist und ein Bewunderer Platons, verkörpert in diesem Stück die Moral - er kann die allmähliche Wandlung zum Mörder nur unter Alkoholeinfluss ertragen. Bis zum dritten Akt ist er der Einzige, der nicht von Geld geblendet ist. Vom Anfang an ist es zu erkennen, dass der Polizist das Gesetz nicht wahrt. Er gibt zu, dass er hin und wieder ein Auge zudrückt „wo kame ich in Gullen sonst hin?“.

Für die Gullener geht es nicht um Prinzipien, sondern Menschenleben. Spielen Prinzipien eine wichtige Rolle wenn man so arm ist, dass man alles muss aufschreiben lassen? Die Moral dieses Stückes scheint zu sein, dass Geld über alles triumphieren kann. Früher war Gullen eine 'Kulturstadt', wo Goethe übernachtete und Brahms ein Quartett komponierte- wahrscheinlich waren die Bürger in der Vergangenheit ziemlich reich. Es ist besonders schwierig, alles zu verlieren, wenn man früher viel hatte.

Niemand hat Alfred Ill getötet, sondern das Kollektiv. Infolgedessen kann keiner für seine Handlung bestraft werden, und es wird unmöglich, einen Schuldigen zu finden. Sie stimmen alle ein, und diese Einstimmigkeit wird durch in ihrem Sprachgebrauch geäußert. Im Verlauf des Stückes ist Alfred Ill eigentlich der Einzige, der seine Schuld einsteht- er hat Claire in ihrem Leben gezwungen, und deshalb entscheidet er, den Reportern die Wahrheit nicht zu sagen, obwohl er die Chance hat, sich damit zu retten.

Es scheint mir als ob Durrenmatt die Figuren der Gullener geschaffen habe, um die Zuschauer zu zwingen, wie sie sich in einer ähnlichen Situation verhalten würden nachzudenken- er sagte selbst, er von den Gullenern nicht distanzieren, und nicht so sicher sei, ob er anders handeln würde. Die Gullener haben Ill getötet, sie werden sowohl reich als blutbefleckt. Ohne Zweifel sind sie schuldig daran, aber stellt es sich nun allerdings die Frage, ob man sie beurteilen dürfen, wenn

man sich selbst nicht anders benehmen würde - jeder Mensch ist käuflich, es kommt nur auf die Summe an.

710 words